

Offener Brief an RWE-Power

Kein Müll ins Kraftwerk

Wir haben die Nase voll,

zuerst hat RWE die Müllverbrennungsanlage, maßgeblich mit durchgesetzt. Der **Müllnotstand** wurde mit fragwürdigen (geschenkten) Gutachten konstruiert. Dann wurde der **Standort** mit falschen Versprechungen durchgesetzt. Dann wurde der **hausmüllähnliche Gewerbemüll** durch RWE-Trienekens /RWE-Umwelt auf Kosten der Gebührenzahler in Kreis und Stadt Aachen abgeschöpft. Dann kam die Mitverbrennung von **Klärschlämmen** im Kraftwerk auf Kosten der Gebührenzahler im Kreis Düren. Dann kam die Mitverbrennung von **Papierschlämmen** im Kraftwerk ebenso auf Kosten der Gebührenzahler im Kreis Düren. Jetzt noch die Mitverbrennung von **Sekundärbrennstoff = SBS = Müll** auf unser aller Kosten.

Wollen Sie uns ernsthaft Glauben machen, dass der **Schadstoffausstoß** durch diese Massenmüllverbrennung nicht größer wird?

Die SBS-Herstellung ist nichts anderes als **verhindertes Recycling** von Papier/Pappe und Folie aus dem hausmüllähnlichen Gewerbemüll.

Damit widerspricht die SBS-Mitverbrennung Buchstaben und Geist der Abfallgesetze und -verordnungen, wonach Abfall getrennt zu sammeln und einer Wiederverwertung zuzuführen ist. Dem Gewerbe wird die Sortierung erspart und durch die Billigverbrennung auch noch mit Gebührenvorteilen belohnt.

Was in jedem **Privathaushalt** selbstverständlich ist, ist auch dem Gewerbe zuzumuten. Dann wären die gewerblichen Restmüllmengen so gering, dass auch die Gebühren in der MVA zumutbar sind.

Ist RWE in dieser Region nur noch das Synonym für Luftverpestung, Dörfer zerstören, Menschen vertreiben, Löcher lassen, Gewinne maximieren und sich vom Acker machen?

Oder könnte RWE endlich die Zeichen der Zeit erkennen, die **Endlichkeit der Braunkohlezeit** vor Augen auf neue dezentrale KWK-Anlagen setzen, die mit ihren Wirkungsgraden von über 80% den Übergang in eine **CO²-neutrale** Zeit einleiten könnten. Wäre es nicht an der Zeit, für die immer näher rückende Nach-Braunkohle-Zeit in **neue Energiestrukturen** zu investieren, auf **erneuerbare Energien** in der Region zu setzen und damit der Region und ihren Menschen eine **Perspektive für die Zukunft** zu geben?

Wir fordern RWE auf, verzichten Sie um der Menschen Willen auf Ihre kurzfristigen, kurzsichtigen Konzepte wie die SBS-Verbrennung. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, damit wir gemeinsam an **langfristig tragbaren zukunftsträchtigen Projekten arbeiten** können. Sie sind es den Menschen dieser Region schuldig, die so viele Opfer für Ihr Geschäft gebracht haben.

Mit (umwelt)freundlichen Grüßen

gez. Walter Jordans,

BUND Kreisgruppe Düren, AK "Das bessere Müllkonzept"

V.i.S.d.P. Walter Jordans, Bergstr. 31, 52379 Langerwehe